

Dokumentation der globalen Ausdehnung der Mittelalterlichen Warmzeit

geschrieben von Chris Frey | 8. Januar 2017

Angus McFarlane

EINFÜHRUNG: In diesem Beitrag gehe ich folgenden Fragen nach:

- 1) war die Mittelalterliche Warmzeit MWP ein globales Ereignis?
- 2) war es während der MWP wärmer als heute?

Der Grund, diese Fragen zu stellen ist, dass das Klima-Establishment versucht hat, die MWP als ein rein lokales Ereignis im Bereich des Nordatlantiks darzustellen. Sie behaupten auch häufig, dass die gegenwärtigen Temperaturen die höchsten jemals seien.

Im Folgenden versuche ich, diese Fragen zu beantworten.

Grönland beginnt 2017 mit einer ungewöhnlichen Zunahme von Eis und Schnee

geschrieben von Andreas Demmig | 8. Januar 2017

Michael Bastasch

Grönlands Eisschild beginnt 2017 mit einer Zunahme von etwa acht Gigatonnen Schnee und Eis, was weit über dem der letzten 24 Jahre liegt, jeweils zum 1. Januar gemessen, nach dänischen Meteorologen.

[Interessant auch deshalb, weil die Veröffentlichungen des amerikanischen Institutes im Gegensatz zu oben, die hohe Anzahl von Schmelztagen herausstellen – hier eine Zusammenstellung zu beiden; der Übersetzer]

Obama bevorzugt grüne Energie, weil

diese angeblich die Öl Importe reduziert

geschrieben von Andreas Demmig | 8. Januar 2017

Michael Bastasch

Präsident Barack Obama arbeitet daran, der Öffentlichkeit sein Vermächtnis schlaglichtartig hervorzuheben, dazu zählt er auch die reduzierte Abhängigkeit von Ölimporten, dank seiner grünen Energiepolitik.

Zum Thema passend, finden Sie in einem kommenden Beitrag einen aktuellen Ausblick auf den Energiebedarf und -quellen für 2040 von EXXON

Drei-Königs Sternsinger Aktion 2017 gegen Klimawandel-Auswirkungen in Kenia: Seit 5000 Jahren besteht dort ein ununterbrochener Trend zum heutigen Klima, doch seit Kurzem ist der Westen daran schuld

geschrieben von Chris Frey | 8. Januar 2017

Helmut Kuntz

DAS LEITMOTTO 2017: SCHLIMME AUSWIRKUNGEN DES KLIMAWANDELS IN KENIA:

Die diesjährige Sternsingeraktion hatte das Leitmotiv, vom Klimawandel besonders betroffenen Nomaden in Kenia zu helfen. Zur Darstellung wurde eine rührende Reportage [10] „Willi in Kenia“ publiziert, in welcher gezeigt ist, dass die schlimmen Auswirkungen der Dürren in dieser Gegend vom Klimawandel verursacht werden.

Weil wir erneuerbare Energie besser

nutzten, ist zum Ende des Jahrhunderts Energie im Überfluss vorhanden

geschrieben von Chris Frey | 8. Januar 2017

Helmut Kuntz

Es kostet auch nichts, denn Bezahlen werden wir es mit unseren Daten und unserer Aufmerksamkeit!

Es gibt Seher, die können eine Zukunft zaubern, wegen der es sich wirklich lohnen würde, unsterblich zu werden. Ein solcher ist ein Herr Michael Carl [2], Director Analysis & Studies beim ThinkTank 2b AHEAD.